

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 110 (1992)
Heft: 16

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Messen

Computer 92 in Lausanne

28. 4. bis 1.5.1992, Palais de Beaulieu, Lausanne, geöffnet 9 bis 18 Uhr, am 30. 4. bis 21 Uhr

Zum 12. Mal findet «Computer», die Messe für Informatik, Telekommunikation und Spitzentechnologie, in Lausanne statt. 450 Aussteller werden die 30 000 m² Ausstellungsfläche belegen. Das Angebot ist in sieben Sektoren unterteilt: Verwaltung; Industrie – CIM/CAD/CAM; Bauwesen – CRB; Telekommunikation; Sicherheit; grafische Kunst – CAO/PAO, Office High-Tech; Ausbildung. Zum erstenmal dabei sind die Büroeinrichtun-

gen und -ausrüstungen mit dem Sektor «Bureau 2000».

Der SIA-Gemeinschaftsstand mit CRB und VSS ist auf Seite 342 in diesem Heft ausführlich beschrieben. Das Programm der SIA-Tagung «La méthode par éléments pour la planification des frais», die am 28. April im Rahmen der «Computer» stattfindet, wurde in Heft 14 vom 2. April auf Seite 304 abgedruckt.

Organisation: Computer 92, Palais de Beaulieu, Postfach 89, Av. des Bergières 10, 1000 Lausanne 22, Tel. 021 643 21 11, Fax 021 643 37 11.

Ausstellungen

Umweltprojekte 92: Engagierte ETH-Forscherinnen und -Forscher stellen aus

24.4. bis 3.5.1992, ETH-Hauptgebäude, Haupthalle, geöffnet werktags 8 bis 20 Uhr, Sa./So. und 1. Mai 9.30 bis 15.30 Uhr.

Die wissenschaftliche Forschung unternimmt seit Jahren Anstrengungen, die Umwelt besser zu verstehen und Lösungen zu entwickeln, um Umweltschäden zu verhindern und zu beheben. In der Schweiz nimmt in dieser Hinsicht die ETH Zürich eine führende Rolle ein. In der Ausstellung «Umweltprojekte 92» zeigen junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Ergebnisse ihrer Forschungstätigkeit in diesen Bereichen.

Die rund 130 Beiträge der Ausstellung im ETH-Hauptgebäude sind in sieben Sektoren unterteilt: Energie und Verkehr; Industrie; Luft und Klima; Mensch und Umwelt; Pflanzen, Tiere, Boden; Stoffhaushalt und Abfall; Wasser. Bei jedem ausgestellten Projekt steht eine kurze Zusammenfassung, welche dem Besucher auf einigen Zeilen erklärt, worum es geht.

Die Ausstellung wird mit Vorträgen am Donnerstag, 23. April,

zwischen 14.15 und 16.30 Uhr im Auditorium Maximum der ETH Zürich, Rämistrasse 101, eröffnet. Nach einleitenden Worten des Vizepräsidenten Forschung der ETH Zürich, Prof. Ralf Hüter, stellt der Direktor des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft, Prof. Bruno Böhlen, in einem Vortrag mit dem Titel «Wollen wir die Umwelt zu Tode forschen?» die Fragen nach der Verantwortung der Wissenschaft in der umweltpolitischen Diskussion. Anschliessend wird Prof. Hans Primas, Professor für physikalische Chemie an der ETH Zürich, darstellen, welches die Gründe für die Erfolge naturwissenschaftlicher Forschung sind und wie traditionelle naturwissenschaftliche Forschungskonzepte geändert werden müssen.

Eine Dokumentation mit einer kurzen Beschreibung aller ausgestellten Projekte kann zum Preis von Fr. 10.– beim Sekretariat des ETH-Forums für Umweltfragen, Grabenstrasse 3, 8952 Schlieren, bestellt werden (Tel. 01/733 60 63, Fax 01/ 731 07 84).

schungsmethode, die im Gegensatz zu den abstrakten und verallgemeinernden Masterplan-Konzepten der Moderne die konkrete Lage einer bestimmten Stadt zum Ausgangspunkt nimmt.

Vier Jahre lang konzentrierte sich die Arbeit des Lehrstuhls

Campi auf den öffentlichen Raum der Stadt Lugano. Flughafen, Theater und der öffentliche Raum entlang dem Fluss Cassarate waren die Themen, zu denen mit der Methode «urbanes Projekt» Antworten auf

städtebauliche Fragen gesucht wurden.

Die Eröffnung mit Vortrag und Vernissage findet am 23. April um 17 Uhr im Auditorium E3 statt. – Zur Ausstellung erscheint ein 120seitiger Katalog.

Tagungen/Weiterbildung

2. Regionalkonferenz Landinformationssysteme für Gemeinden und Versorgungsunternehmen

6./7.10.1992, Montreux

Im Jahre 1990 wurde erstmals eine Regionalkonferenz Schweiz durchgeführt, an welcher die amtliche Vermessung als Dienstleistung für die öffentliche Infrastruktur im Mittelpunkt stand. Der grosse Erfolg dieser Veranstaltung veranlasste die Verantwortlichen, eine Fortsetzung ins Auge zu fassen.

Die zweite Konferenz, für die der SIA das Patronat übernommen hat, ist in erster Linie den Benützern der amtlichen Vermessungswerke, nämlich den Gemeinden und Versorgungsunternehmen, gewidmet. Diese werden immer mehr dazu kommen, ihre Leitungsnetze und Anlagen mit Hilfe von modernen

EDV-Techniken zu betreiben und zu dokumentieren.

Da bereits schon erste praktische Erfahrungen im Aufbau und Betrieb von solchen Landinformationssystemen vorliegen, sollen diese an einen breiten Kreis von Interessierten weitergegeben werden. Während und nach der Konferenz bietet sich in einer Ausstellung von spezialisierten Hard- und Softwarefirmen zudem Gelegenheit, sich über den letzten Stand der Technik und der Angebote auf diesem Gebiet informieren zu lassen.

Informationen: AM/FM International-European Division, 2. Regionalkonferenz Schweiz 1992, Postfach 6, 4005 Basel

Nukleare Entsorgung – eine Bestandesaufnahme

19.5.1992, Bern

Das Energieforum Schweiz lädt zu einer halbtägigen Veranstaltung, an der über den aktuellen Stand bei der nuklearen Entsorgung informiert werden soll. Zur Sprache kommen werden Strategie und Konzept der nuklearen Entsorgung, die rechtlichen Rahmenbedingungen und die

Sicherheitsanforderungen der Schweiz und im internationalen Bereich sowie der Stand der Nagra-Arbeiten und die Aussichten für die Realisierung der Endlager für kurzlebige und hochaktive Abfälle.

Informationen und Anmeldung: Energieforum Schweiz, Postfach, 3000 Bern 7, Tel. 031/21 04 31

Vorträge

Die Schweiz – wie weiter?

Jeden Mittwoch, Beginn 22.4.1992, ETH-Hauptgebäude, Hörsaal F7

An der Abteilung für Geistes- und Sozialwissenschaften der ETH Zürich wird in diesem Sommersemester unter der Leitung der Professoren Martin Lendi, Adolf Muschg und Hans Würzler eine Serie von allgemein zugänglichen Veranstaltungen zu aktuellen politischen Themen durchgeführt.

Die Veranstaltungsreihe mit dem Titel «Die Schweiz – wie weiter?» beginnt am 22. April mit einem Podiumsgespräch zur Frage, ob die künftige politische

Dynamik der Schweiz von aussen aufgezungen wird oder ob es genügende innere Reformkräfte gibt. Anschliessend werden jeden Mittwoch in zwölf weiteren Veranstaltungen die folgenden Themen behandelt:

- Die Schweiz im Strom neuer Migrationen
- Die ökologische Frage
- Politische Reformen
- Wirtschaftliche Reformen

Das ausführliche Programm mit den Namen aller Referentinnen und Referenten und einer genaueren Umschreibung der Themen kann telefonisch bestellt werden (Tel. 256 50 90).

Lugano – das urbane Projekt

24.4. bis 27.5.1992, Architekturfoyer, HIL, ETH-Hönggerberg

An der Ausstellung «Lugano – das urbane Projekt» zeigt Professor Mario Campi die Ergebnisse seiner Lehrtätigkeit an der Abteilung für Architektur der ETH Zürich in den Jahren 1985 bis 1990. Beim «urbanen Projekt» handelt es sich um eine For-

Aus Technik und Wirtschaft

Mit Leikos Plus mehr Transparenz

Visura bietet als PC-Generalunternehmer ein Softwarepaket für die Auftragsüberwachung und das Führen der Mitarbeiterdaten. Es zeichnet sich durch Flexibilität und Leistungsstärke aus und ist für eine problemlose Integration mit dem modernen mandantenfähigen Rechnungswesenpaket Abacus vorbereitet. Mit Leikos Plus lassen sich die Betriebsdaten zeitsparend erfassen. Alle wichtigen Führungszahlen sind aufbereitet und jederzeit abrufbar.

Der Anwender hat die laufenden Aufträge jederzeit im Griff. So kann er dem Kunden die erbrachten Leistungen rascher fakturieren und detailliert nachweisen. Der Wert der angefangenen Arbeiten ist jederzeit abrufbar. Die Kundenadressen werden aus der Abacus-Adressverwaltung in einem Kundenbuch übersichtlich dargestellt.

Für jedes Dienstleistungsunternehmen ist es besonders wichtig, die Leistungsdaten der Mitarbeiter rasch zu überblicken. Der Anteil der verrechneten Stunden an die Präsenzzeit schlägt sich bekanntlich unmittelbar auf den Erfolg nieder. Leikos Plus liefert die bedeutenden Kennzahlen über den Auftragseingang, die Produktivität, den Ar-

beitswert, den Fakturaumsatz, den Erfolg pro Auftrag (Nachkalkulation) sowie den Stand der angefangenen Arbeiten.

Das Hauptbuch, die Lohn-, Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung, die Fakturierung sowie die Adressverwaltung werden durch das Abacus-Rechnungswesenpaket abgedeckt, mit dem Leikos Plus gezielt verknüpft wurde. Leikos Plus und die Adressverwaltung sind vollständig vereinigt, so dass im Leikos Plus erfasste Adressen sowohl in der Debitorenbuchhaltung als auch in der Fakturierung oder beim Schreiben von Serienbriefen mit dem Textprogramm benützt werden können. Dank dem Reportgenerator Flexql können individuell gewünschte Listen und Abfragen rasch und preisgünstig ermöglicht werden.

Informatiker von Visura stellen in jedem Projekt sicher, dass Hard- und Software aufeinander abgestimmt sind. Leikos Plus und Abacus können auf einzelnen Personalcomputern (80386/486) sowie auf Novell-Netzwerken eingesetzt werden.

*Visura
Treuhand-Gesellschaft
4501 Solothurn
Tel. 065 24 62 46*

topCAD: Leistungsstarkes 2D-CAD für Bauplaner an der «Computer 92»

ArchiCAD und topCAD vom Systemhaus Graphisoft sind die ältesten CAD auf Macintosh, welche das Prädikat «professionelle CAD» verdienen. Mit rund 800 Installationen in der Schweiz gehören ArchiCAD und topCAD zu den mit Abstand erfolgreichsten CAD-Systemen auf Macintosh. Brandneu sind nun die Branchenlösungen «topCAD Architektur», und, darauf aufbauend, «topCAD Armierung» sowie «topCAD Planung Elektro-Anlagen».

«topCAD Armierung» stellt ein Novum auf dem Macintosh dar. Mit diesem CAD-Paket für das Schweizer Bauingenieurwesen ist es erstmals möglich, Armierungspläne und Eisenlisten mit Mac und Maus zu erstellen. «topCAD Armierung» ist 100%ig auf «topCAD Architektur» aufgebaut, beim Kauf wird eine

Vollversion von «topCAD Architektur» mitgeliefert. So kann der Architekt dem Bauingenieur (oder umgekehrt) die Pläne direkt und ohne Umwege als topCAD-Dateien abgeben. Auch aus ArchiCAD kann man übrigens direkt eine topCAD-Zeichnung erzeugen und ebenfalls direkt in «topCAD Armierung» bzw. «topCAD Architektur» einlesen, bei vollem Erhalt der Assoziativität für Geometrie und Bemessung. Mit einem Mausclick können die nicht benötigten Ebenen (Folien) ausgeblendet oder gar ganz gelöscht werden. Zusätzlich besitzt «topCAD Armierung» die Möglichkeit, auch Zeichnungsdateien aus anderen CAD- oder Grafik-Systemen via DXF, IGES, PICT, HPGL, ASCII zu importieren. Exportiert wird in denselben Formaten, wobei EPSF noch hinzukommt.

Aus einem übersichtlichen Dialogfeld kann durch Anklicken zwischen den 15 Standard-SIA-Eisentypen und Sonderformen ausgewählt werden, wobei sofort die zum jeweiligen Eisen möglichen Parameter eingeblendet werden. Analog der Stabarmierung werden auch die Armierungsnetze ausgewählt und verlegt. Weitere nützliche Funktionen sind: Verlegen von Schnitteisen, suchen von Positionsnum-

mern, Korrigieren von bereits verlegten Positionen, neunummern der verlegten Positionen in vorgegebenen Bereichen usw.

Die beschriebenen Programme werden an der Messe «Computer» in Lausanne zu sehen sein.

*Ingenieur- & Planungsbüro
Bogatzki AG
8105 Regensdorf
Tel. 01 870 05 01*

Neuheiten von ICL an der «Computer 92»

ICL, als führendes Unternehmen der Informationstechnologie, dessen Produktpalette vollständig den Standards-Offend-Systemen entspricht, zeigt an der «Computer»-Messe in Lausanne als Schwerpunkt zwei absolute Neuheiten.

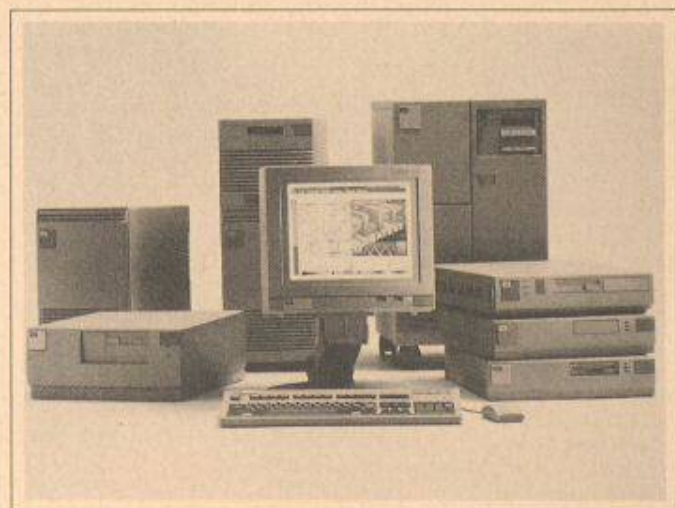
Die neue DRS-Palette erscheint in einem neuen Design, ist in Konfigurationen vom Einfachprozessor bis zum symmetrischen Mehrfachprozessor erhältlich und bietet ein gewaltiges Ausbaupotential bei Kapazität und Leistung und ist besonders geeignet für die Verwaltung relationaler Datenbanken und Office-Applikationen. Zu den wichtigsten Merkmalen gehören die einheitliche Verwendung von Sparc/Risc-Prozessoren, der einheitliche Einsatz von binärkompatiblen Unix SVR4 und kompatible Peripherie-Einheiten und Plattentechnologie.

Die erstmals gezeigte ICL-Personalcomputer-Reihe ist ein Beispiel leistungsstarker, hochergonomischer Spitzentechnologie. Die komplette Palette deckt alle heutigen Anwenderbedürfnisse ab; vom Notebook 386S (20 MHz/386SX Prozessor/60 MB Hard Disk) über verschieden lei-

stungsstarke Modelle der Compact Slimline wie zum Beispiel der CS 386S (als Diskless-Station in LAN-Umgebungen mit nur 18 dB wohl der leiseste PC) bis zu den leistungsstärksten Multi-Processor-Servern für PC-LAN- und Unix-Umgebungen.

Ergänzt wird das PC-Programm durch eine neue Reihe an hochergonomischen PC-Bildschirmen. Hervorstechend ein «Matrix Colour LCD»-Monitor mit einer Auflösung von 640 x 480, mit 256 Farben, einer sehr flachen Bauart, extrem geringem Gewicht und einer breiten Einsatzmöglichkeit. Ferner erhält der Besucher einen Überblick über das ICL-Angebot an integrierten Anwender-Lösungen. ICL präsentiert sich am Stand 758 in Halle 7 als Systemintegrator in Unix, OS/2 und DOS für Handels- und Industrie-Unternehmen, Banken, Versicherungen und Behörden.

*ICL (Switzerland) AG
8304 Wallisellen
Tel. 01 832 41 41*



Die ICL-PC-Reihe